

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0828/2009

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Ernst Fuchs

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	29.05.2009	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung

Betreff: Jugendcafé Speyer-West

Antrag des Fördervereins für das Haus für Kinder St. Hedwig e. V. auf Erhöhung der Förderung

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

B e s c h l u s s:

Zum Ausbau der offenen Jugendarbeit des Jugendcafés Speyer-West ist der Einsatz weiterer Honorarkräfte erforderlich.

Der Förderverein finanziert diese Arbeit jährlich mit 5.400,-- € aus Spenden und Beiträgen. Die Stadt Speyer erhöht ihren Förderbeitrag um 5.000,-- € pro Jahr.

Der Förderverein ist verpflichtet jeweils zum 30.03. des Folgejahres einen Sachbericht und Verwendungsnachweis vorzulegen.

Begründung:

Offene Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 6 bis 27 Jahren Möglichkeiten, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten und zu erleben. Sie eröffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke und fördert dabei die Persönlichkeitsbildung und das soziale Verhalten, insbesondere durch die Entwicklung persönlicher und gemeinsamer Fähigkeiten und das Einüben von Verantwortung und Mitwirkung.

Offene Jugendarbeit soll mit ihren Möglichkeiten jungen Menschen "entgegenkommen" und sie dort "abholen", wo sie „stehen“. Sie soll auch für Jugendgruppen und ähnliche Gemeinschaften junger Leute offen sein und diese unterstützen; insbesondere Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten in den o. g. Lebensfeldern bietet sie sozialpädagogische Hilfe an. Jungen Menschen, die Defizite beim Eingehen von Beziehungen und Bindungen haben, sind darauf angewiesen, bei ihrer Lebensgestaltung und in ihrer Gemeinschaftsfähigkeit unterstützt zu werden.

Daher sind die Schwerpunkte der Offenen Jugendarbeit u.a. ihr Bildungsauftrag und die Vermittlung von Lebenshilfen. Im Rahmen ihres Bildungsauftrages soll die Offene Jugendarbeit Fertigkeiten und Sichtweisen vermitteln, die vor allem der Einnahme persönlicher Standpunkte und Einstellungen förderlich sind, sowie zur Entwicklung von Wertvorstellungen und Urteilsvermögen. Sie trägt damit wesentlich zur Persönlichkeitsbildung des jungen Menschen bei.

Offene Jugendarbeit eignet sich, jungen Menschen Übungsfelder anzubieten, auf denen soziale und politische Aufgaben erfüllt, Verhalten trainiert, Möglichkeiten und Grenzen erfahrbar gemacht werden.

Formen können beispielsweise Gespräche und Diskussionen, Kurse, Seminare, Besichtigungen und Fahrten, Begegnungen und Austausch sein. Offene Jugendarbeit muss sich den Herausforderungen stellen, die sich aus der Lebenssituation und den Lebenserfahrungen junger Menschen ergeben.

Junge Menschen sind dabei auf Persönlichkeiten angewiesen, zu denen sie Vertrauen finden, an die sie sich wenden und die sie ansprechen können, von denen sie beraten und begleitet werden, die über Lebenserfahrung verfügen und ihnen Vorbild sind. Bei der Vermittlung von Lebenshilfen kommt es darauf an, bei Jugendlichen Verständnis und Toleranz zu wecken und zu fördern, Aufrichtigkeit und Offenheit zu stärken, Hoffnung und Lebensperspektiven zu vermitteln.

Zu lernen, die Würde des Anderen zu respektieren, ist eine der wichtigsten Botschaften, die es gilt zu vermitteln. Offene Jugendarbeit sollte auch in geeigneter Weise jungen Menschen ihre Verantwortung gegenüber dem anderen Geschlecht und in dem gemeinsamen Leben in Partnerschaft, Ehe und Familie nahe bringen.

Zielgruppe

- Kinder/ Jugendliche/ junge Volljährige ab 12 Jahre beider Geschlechter
- Jugendliche aller sozialer Schichten mit und ohne Migrationshintergrund
- Orientierung der Angebote an Bedürfnisse von Kindern aus sozial benachteiligten Familien

Ziele

- Begleitung, Unterstützung und Förderung der Jugendlichen in ihrer altersgerechten Entwicklung
- Entwicklung von Selbstwertgefühl, positivem Denken und Zukunftsbejahung
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfestellung, Beratung bei auftretenden Problemen
- präventive Arbeit gegen Machismos, Gewalt, Kriminalität, Fremdenfeindlichkeit, Drogenmissbrauch und Antriebslosigkeit
- Gender Mainstreaming

Rahmenbedingungen des Jugendcafé Speyer West

- Eigenständigkeit im Förderverein für das Haus für Kinder St. Hedwig e.V.
- Standort Woogbachtal; Sportplatz und Inlinerbahn bieten räumlich optimale Voraussetzungen, hinzu kommt die zentrale Lage, bei gleichzeitiger Distanz zu der Umgebungsbebauung
- Partizipation der Jugendlichen bei der Gestaltung des Jugendcafés und Außengeländes. (Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII § 11)

Derzeitige Raum und Angebotssituation

- Containerlösung (64m²); alles in einem Raum
- Keine getrennten Toiletten für die Geschlechter
- Kleine Abstellkammer
- Möglichkeiten zum Dart-, Kicker- und Billardspielen, Gesellschafts-, Brett- und Kartenspiele spielen, Musik hören, für Gespräche
- Kleine Küchenzeile mit im Container
- Kleines Angebot an Essen und Getränke
- Fest installierte Tischtennis-Platte vor dem Jugendcafé
- Nutzungserlaubnis für den Sportplatz

Perspektiven und Bedarf

- Benötigt wird ausreichend Raum und Platz, um den unterschiedlichen Bedürfnissen des pädagogischen Settings gerecht zu werden. So sind Ruhebereiche für zusätzliche, zukünftige Beratungsangebote (z. B. Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, etc.) ebenso wichtig, wie Platz für wichtige Projekte im Jugendcafé die bewegungs- und geräuschintensiv sind (z.B. Hip-Hop-Tanz, Tisch-Fußball, Billard, Musik hören etc.)
- Planungssicherheit für den Trägerverein durch die Errichtung eines festen Gebäudes mit einer Fläche $\geq 130\text{m}^2$, mit zusätzlicher Küche und ausreichend großer Abstellkammer, sowie ausreichend Außenfläche für die sportliche Nutzung (die jetzige Lösung, die Nutzungserlaubnis für den Sportplatz der Burgfeldschule, ist dabei durchaus sinnvoll). Außerdem sind natürlich ausreichen sanitäre Räume, geschlechtergetrennt erforderlich.
- Erweiterung des Angebots und Verstärkung der Zusammenarbeit mit anderen Jugendeinrichtungen (Schule und Hort).
- Frühe Einbeziehung der Herkunftsfamilien und Anbindung an das Jugendcafé durch eigene Angebote (Mutter-Vater-Kind-Angebote, wie z. B. Krabbeltreff etc.)
- Angebot für junge Erwachsene nach Erreichen der Volljährigkeit.
- Im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Speyer-West ist der Bau eines Jugendcafés als Ersatz für die Container geplant.